

Moment mal ... am 13.08.2022



Dr. Andreas Reich © KK Barnim

Straßenkreuzer

Viel unterwegs sind wir: zu Fuß, mit dem Fahrrad, dem E-Roller, mit dem Auto oder Motorrad, Elektro-Rollstuhl, auch mit Bahn und Bus. Unsere Wege kreuzen sich immerzu: wir kommen uns in die Quere, wir müssen ausweichen, abbremesen, Zeichen geben, anhalten.

Nicht nur die Art der Fortbewegung unterscheidet uns, auch unser Temperament. Die Einen leben bedächtig, andere mit Sportsinn, mit Kampfgeist – sie nehmen die Situationen allesamt als Herausforderung. Wenn Sesshafte Auto fahren, dann siedeln sie auf der Straße, wollen ihr Revier dabei haben. Sie bewegen sich nur schwerfällig, sind nicht nachgiebig, nicht elastisch. Die Wanderer sehen immer Abenteuer vor sich, wollen eher am Ziel sein und es sich dann schon mal gemütlich machen – aber erst dann. Bis dahin arbeiten sie hart – Raumgewinn ist ihr Auftrag.

Und die Radfahrer, die immer auf die Autofahrer schimpfen? Ja, manche von denen fahren unachtsam, aber sind die Radler deswegen die besseren Menschen? Beobachte ich doch ähnliches Verhalten wie bei den Motorisierten: ruhig und gelassen die Einen, wild und rücksichtslos die Anderen. Da wird der Gehweg zur Rennstrecke, rote Ampeln sind nur hübsche Farbtupfer, Fußgänger behindern die rasante Fahrt. Einige fühlen sich auch moralisch überlegen, weil sie keine giftigen Abgase in die Luft pusten.

Die Schwächsten sind die, die weder Rad noch Auto fahren können, die nicht einmal richtig laufen können, weil sie noch zu klein oder schon zu alt oder zu gebrechlich sind. Auch sie haben ein Recht auf sicheres Unterwegssein. Alles ist möglich und erlaubt. Und alles darf auch Spaß machen – aus Freude am Fahren. Mobil sein ist ein Urbedürfnis des Menschen, egal ob auf dem Mountainbike oder in einer teuren Limousine. Nur eines geht nicht: dass sich nur die Schnellste, nur der Stärkste sein Recht auf freie Fahrt erkämpft – wollen wir doch alle wohlbehalten ankommen! So denn: Bleiben Sie behütet auf all Ihren Wegen!

Pfarrer Dr. Andreas Reich, Krankenhausseelsorger Klinikum Barnim